

MEIN BASEL

Entdeckungsreise durch 19 Quartiere



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 10. Januar 2025 – Nr. 2



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Allschwiler Ehepaar hilft der Ukraine

Mit ihrem Verein «Ukrainehilfe mit Herz» unterstützen Michelle und Marcel Kübler seit bald drei Jahren die Ukraine mit Hilfsgütern. Marcel Kübler und weitere Freiwillige fahren diese in das vom Krieg gebeutelte Land. **Seite 3**

Ein Blick zurück auf das Jahr 2024

Im traditionellen Jahresrückblick lässt das AWB das vergangene Jahr mittels Fotos noch einmal Revue passieren. In dieser Ausgabe finden Sie den ersten Teil zu den Monaten Januar bis Juni. **Seiten 8 und 9**

Suppentag und Benefizorgelkonzert

Demnächst gibt es in Allschwil gleich doppelt Gelegenheit, etwas zu geniessen und gleichzeitig für einen guten Zweck zu spenden: Am 18. Januar findet der nächste Suppentag statt und am 24. Januar gibt es ein Benefizkonzert. **Seite 10**

Ihr Inserat auf **der Front**

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

«Goots eigentlich no?»



Das Motto der diesjährigen Schwellemer Fasnacht dreht sich um die in Allschwil stark umstrittenen Pläne zur Erneuerung der Binningerstrasse inklusive Verlängerung der Tramlinie 8 bis zum Schulhaus Gartenhof. Die Fasnächtler fragen die Verantwortlichen von Kanton und Gemeinde: «Goots eigentlich no?» Die Blaggedde stammt aus der Feder des Allschwiler Grafikers Werner Löffel. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 5**



In tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Urs Vögeli

23. Juni 1934 – 17. Dezember 2024

Urs Vögeli wurde 1964 in den Kirchenrat gewählt und versah von 1979 bis 2005 das Präsidium der Christkatholischen Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch, wo er sich durch aussergewöhnliches Engagement verdient gemacht hat.

Während seiner Amtszeit wurde 1973/74 das Pfarrhaus renoviert und um den Saalanbau erweitert und 1985/86 die Alte Dorfkirche umfassend renoviert. Zudem schuf er zukunftsweisende Strukturen bei der Regionalisierung der Kirchgemeindeverwaltungen.

Christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch

Kiefer & Studer AG
SIA | USIC

Als Ergänzung zu unserem Team suchen wir per Anfang 2025 oder nach Vereinbarung eine/n

Geotechnik
Geologie & Hydrogeologie
Umwelt & Altlasten
Geothermie
Gebäudeschadstoffe
Messungen & Überwachung

Technische(n) Betriebsassistenten oder Betriebsassistentin

Ihre Zukunft sieht wie folgt aus:

- Erstellen von graphischen Berichtsbeilagen (Situationen, Profile von Sondierungen, geologische Schnitte) auf Anleitung am PC.
- Durchführen von geotechnischen und geologischen Feldmessungen, Gerätewartung
- Selbstständiges Durchführen von Gebäudezustandsaufnahmen (Rissprotokolle)

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre, mit Vorteil in einem baunahen Tätigkeitsfeld
- Exakte, ausdauernde und selbstständige Arbeitsweise
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Ca. 25 – 45 Jahre alt

Unser Angebot:

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche auch ein Motivationsschreiben umfasst:

Kiefer & Studer AG, Bruggstr. 12a, 4153 Reinach
info@kiefer-studer.ch www.kiefer-studer.ch

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
Info: 076 718 14 08

Erste Grossauflage im neuen Jahr 17. Januar 2025

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Helfen Sie
Tieren in Not

Ukrainekrieg

Ein Allschwiler Verein hilft beherzt der Ukraine

Seit kurz nach Beginn der Invasion durch Russland unterstützen Michelle und Marcel Kübler die Ukraine mit Hilfsgütertransporten.

Von Andrea Schäfer

«Es dauert etwa 16 Fahrstunden bis an die ukrainische Grenze. An der Grenze dauert es eine bis vier Stunden, bis alles abgewickelt ist. Nachher sind es nochmal etwa 16 Fahrstunden durchs Land. Wir beginnen meist in Lwiw und fahren weiter nach Ternopil, Kiew, Poltawa, Charkiw und Sumy. Wir übernachten jeweils zwei- bis dreimal in der Ukraine.» So beschreibt Marcel Kübler, der früher beruflich als Chauffeur tätig war, die Fahrten mit Hilfsgütern, die er regelmässig von Allschwil aus unternimmt.

Dahinter steht der Verein «Ukrainehilfe mit Herz» mit Sitz in Allschwil, den Kübler und seine Frau Michelle nach dem russischen Angriff auf die Ukraine, der am 24. Februar 2022 begann, gegründet haben. Nur wenige Tage nach dem Ausbruch des Krieges sei er zum ersten Mal mit Hilfsgütern in die Ukraine gefahren, so Marcel Kübler. Er habe sich freiwillig gemeldet, als der Megapark in Frenkendorf, der Sachspenden gesammelt hatte, nach Fahrern suchte.

Bereits über 40 Fahrten

Bald darauf sei eine mit Gleichgesinnten organisierte zweite Fahrt gefolgt. Seither organisierte das Allschwiler Ehepaar mit seinem Verein «Ukrainehilfe mit Herz» über 40 weitere Touren. «Der Verein sind nur wir zwei», erklärt der 49-jährige Allschwiler. «Aber wir haben ehrenamtliche Fahrer.» Aktuell seien es vier bis fünf Leute, die regelmässig fahren, hinzu kommen weitere, die sporadisch teilnehmen. Die Anzahl Fahrzeuge – Kleintransporter – pro Tour variere, oft seien es aber zwei. «Eine Tour dauert meist fünf bis sechs Tage», so Kübler. «Wir sind immer zwei Fahrer pro Fahrzeug.»

Wie das Ehepaar Kübler erklärt, fokussiert sich der Verein primär auf medizinische Güter und Material, das dazu dient, Strom zu erzeugen oder zu ersetzen. Bei der nächsten Fahrt würden beispielsweise Powerbanks, zwei Palette mit Kerzenresten sowie kleinere und grössere



Michelle und Marcel Kübler helfen seit bald drei Jahren mit ihrem Verein der Bevölkerung in der Ukraine.

Foto Andrea Schäfer

sere Generatoren transportiert. «Das Problem ist, dass die Leute oft keinen Strom haben, weil die ganze Infrastruktur bombardiert wurde», hält Marcel Kübler fest. Entsprechend seien auch Kerzen gefragt – und dies nicht nur zur Beleuchtung. «Man kann auch kochen mit Kerzen», so Michelle Kübler.

Kerzensammlung läuft

Aktuell führt ihr Verein in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch eine Kerzensammelaktion durch. Noch bis am 17. Januar können Kerzen(-reste) in den dafür bereitgestellten Sammelbehältern beim Eingang zur Christuskirche oder beim Haupteingang zum Calvinhaus an der Baslerstrasse 226 deponiert werden. Sie werden dann vom Verein in die Ukraine gefahren. Dort würden sie eingeschmelzt und zu neuen Kerzen verarbeitet.

Wie Michelle Kübler ausführt, erhält ihr Verein die Güter, die er transportiert, meist über ein inzwischen grosses Beziehungsnetz, darunter seien auch Partnervereine. «Ukrainehilfe mit Herz» sei inzwischen auch bekannt geworden, so dass Leute mit Angeboten auf sie zukommen. «Es hat sich beispielsweise eine Ärztin aus Liechtenstein gemeldet, dass sie Dialysesliegen hätte», erzählt Michelle Kübler. Es seien auch schon Anfragen gekommen von Arztpraxen, die sich auflösten.

«Wir bekommen Material angeboten und dann fragen wir in der Ukraine unsere Kontakte, ob sie es brauchen können», sagt Marcel Kübler. Bei den ersten Fahrten hätten sie jeweils in der Ukraine zuerst nach Abnehmern für das Transportgut suchen müssen. «Seither

fahren wir aber wirklich nur noch Sachen hin, wo wir genau wissen, wo sie hingehen und wer sie bekommt. Wir müssen niemanden mehr suchen.»

Bei den Fahrten sei auch oft jemand dabei, der Ukrainisch spricht, was die Kommunikation vor Ort erleichtert. «Meist Frauen, weil bei den Männern die Gefahr besteht, dass sie nicht mehr ausreisen dürfen», so Marcel Kübler. Ukrainische Dokumente und ein Volontär-Ausweis würden die Auslieferung zudem vereinfachen. Der Allschwiler Verein ist bis weit ins Landesinnere der Ukraine unterwegs und deshalb auch teils verhältnismässig nahe am Kriegsgeschehen. Entsprechend gehören eine Schutzweste und ein Helm zur Ausstattung der Fahrerinnen und Fahrer.

Motivation für die Ukrainer

Sie hätten auch schon diskutiert, die Güter nur bis beispielsweise ins im Westen gelegene Lwiw zu fahren und dann dort abzugeben. «Aber wir hören so oft, dass es für die an der Front wichtig ist, dass wir auch dort sind, dass sie uns sehen, dass sie sehen, dass sie nicht allein sind, dass sie Unterstützung aus dem Ausland haben und dass ihnen das eine sehr grosse Motivation gibt», so Marcel Kübler.

Die Frage, ob er den Krieg auf seinen Touren jeweils sehe, bejaht Marcel Kübler. Geht aber nicht allzu sehr ins Detail. «Einmal hat eine Rakete nahe eingeschlagen», erzählt seine Frau. «Und einmal kam er mit einem Loch in der Windschutzscheibe nach Hause, das wahrscheinlich ein Einschussloch war.» Auf seinem Handy hat Marcel Kübler zudem Bilder und Vi-

deos, die zerbombte Gebäude, kleinere Explosionen und Drohnen zeigen, und so klarmachen, dass das Engagement des Vereins nicht ohne Gefahr ist.

Marcel Kübler lässt sich dadurch nach eigenen Aussagen nicht abschrecken. «Man gewöhnt sich daran – was auf eine Weise ja sehr schlimm ist», sagt er. «Wenn man dort ist, funktioniert man einfach.» Das Verarbeiten passiere erst zu Hause. «Es ist schwierig, aber im Grossen und Ganzen geht es.» Bei seinen Ferien vor Kurzem in Leukerbad sei er aber beispielsweise recht erschrocken, als Lawinen gesprengt wurden. Wie Marcel Kübler sagt, habe er die Frequenz seiner Fahrten etwas reduzieren müssen. 2022 sei er viel öfters gefahren. Aktuell gehe er circa alle sechs Wochen.

«Es ist manchmal einfacher und manchmal schwieriger», sagt Michelle Kübler zu der Tatsache, dass ihr Mann regelmässig in ein Kriegsgebiet fährt. Sie selber war noch nie in der Ukraine. «Ich bin nicht sehr tauglich für solche Situationen», sagt sie selbst. «Zudem haben wir ein Kind und für mich wäre es nicht verantwortlich, wenn wir beide gehen würden.»

So kann man mithelfen

Es gibt laut dem Ehepaar verschiedene Wege, um das Engagement ihres Vereins in der Ukraine zu unterstützen: Einerseits würden Geldspenden helfen. «Auch freiwillige Helferinnen und Helfer wären willkommen», so Michelle Kübler. «Teils müssen wir das Material zusammensammeln.» Der Verein hat aktuell ein Materialdepot in Binningen.

Da viele Hilfsgüter dem Verein per Post geschickt werden, würde er sich über Unterstützung bei der Entgegennahme der Pakete freuen. Etwa jemand, der eh meistens daheim wäre und eine Garage oder Ähnliches hätte, wo die Pakete deponiert werden könnten. «Bei uns zu Hause ist es vom Platz her schwierig und es wurden auch schon Sachen gestohlen, als die Post sie einfach hinstellte», erzählt Michelle Kübler. Wie sie sagt, wären auch Personen mit medizinischen Kontakten willkommen und sie betont: «Wenn Leute an unserem Verein interessiert sind, dürfen sie uns gerne kontaktieren.»

Verein «Ukrainehilfe mit Herz»
www.ukrainehilfemitherz.ch

Kolumne

Start in ein
neues Jahr

Wenn der Weihnachtsbaum abgebaut und die Weihnachtsdekoration im Keller verstaut ist, bin ich definitiv im neuen Jahr angekommen.



Von
**Bernadette
Schoeffel**

Die genussreichen Tage zwischen den Jahren sind endlich vorbei, wir dürfen wieder zur Arbeit. Aber da war doch noch etwas ... ah ja, die guten Vorsätze. Schliesslich soll im neuen Jahr ja alles besser werden. Wirklich? So halte ich inne und überlege, was ich mir denn vornehmen könnte, damit alles besser wird. Es muss ja etwas Neues sein, denn alles, was ich schon tue, benötigt ja keinen Vorsatz.

Ich bin ratlos, und was tut man heute, wenn man nicht weiter weiss? Man googelt. Zack und schon habe ich die Top Ten der guten Vorsätze vor mir, aber leider hilft mir das nicht. Denn, weniger arbeiten geht nicht, ohne andere mehr arbeiten zu lassen, und auch sonst ist nichts für mich dabei. Ich suche weiter. Man glaubt es kaum, wie viele gute Tipps man hier findet.

Da gibt es Coachings für alles. Egal was mich plagt, es gibt immer eine Lösung und die passende Person, die genau weiss, wie sie mich zurück auf den richtigen Weg führen kann. Ich selbst bin gar nicht befähigt, klare Ziele zu setzen, steht da. Dazu ist dringend ein Life Coaching notwendig. Es sei dringend erforderlich, dass mir jemand erklärt, welche meiner Verhaltensweisen mir nicht mehr dienen. Eigentlich brauche ich sogar einen Coach, der mir hilft herauszufinden, ob ich eine Lebensberatung benötige oder nicht. Jetzt bin ich völlig konfus.

Am Nachmittag kommt mein Enkel zu Besuch. Sprechen kann er noch nicht, doch wir unterhalten uns trotzdem schon recht gut. So vertraue ich ihm mein Problem an und er zeigt mir sein erstes verzagtes Lächeln. Da wird mir klar, ich brauche kein Coaching und keine guten Vorsätze im neuen Jahr. Ich muss nur dafür sorgen, dass ich von Kinderlachen umgeben bin.

Buchvernissage

«Warum spielst du nicht mehr mit mir?»

Mit «Young, wild and no Burnout» präsentierte Pasquale Stramandino einen Ratgeber für mehr Achtsamkeit.

Von Stefan Fehlmann

Kurz vor den Festtagen fand im Basler Balz-Club keine ausgelassene Party statt, sondern eine Buchvernissage. Der Anlass? Die Vorstellung von «Young, wild and no Burnout», einem Werk des Baslers Pasquale Stramandino. Doch statt festlicher Feierlaune stand hier ein Thema im Mittelpunkt, das viele – gerade in der hektischen Vorweihnachtszeit – zum Nachdenken anregt: das Burnout.

Pasquale Stramandino ist in Basel alles andere als unbekannt. Der schweizerisch-italienische Moderator, Entertainer und Content Creator hat sich vor allem durch seine humorvollen Social-Media-Videos einen Namen gemacht, in denen er italienische Klischees aufs Korn nimmt. Doch in den letzten Jahren hat er sich auch als das Gesicht grossen Schweizer Marken etabliert und kommentiert Fussballspiele für Blue Sports. Nun hat Stramandino einen neuen Schritt gewagt: Er ist Buchautor – und das mit einem Thema, das für viele immer relevanter wird.

Persönlicher Wendepunkt

In seinem Erstling, der im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist, beschäftigt sich Stramandino mit dem Thema Burnout – auf eine Weise, die sich deutlich von klassischen Fachbüchern abhebt. Statt die trockenen, wissenschaftlichen Fakten in den Vordergrund zu stellen, erzählt der Entertainer auf sehr persönliche Weise von seinen eigenen Erfahrungen.

Wie er an der Vernissage berichtete, wuchs ihm die Belastung seiner verschiedenen Engagements irgendwann über den Kopf. Eines Tages fragte sein Sohn: «Warum spielst du nicht mehr mit mir?» Dieser Moment traf Stramandino tief. «Ich habe mich ins Auto gesetzt und nur noch geheult», gestand er offen. Zu diesem Zeitpunkt hatte er längst die Zeichen der Erschöpfung ignoriert – zum Beispiel, dass er nicht mehr im Auto sang, was früher für ihn normal war.

Doch anstatt sich in der Belastung zu verlieren, begann Stramandino, sich intensiv mit dem Thema



Pasquale Stramandino (rechts) erzählte bei der Vernissage, wie er um ein Haar in ein Burnout geraten ist.

Foto Stefan Fehlmann

mentale Gesundheit auseinanderzusetzen. Mit seinem Buch möchte er anderen eine Hilfestellung bieten, um frühzeitig zu erkennen, wann die Grenze zwischen Erschöpfung und Burnout überschritten wird.

Ein praktischer Ratgeber

«Young, wild and no Burnout» ist kein wissenschaftliches Fachbuch, sondern ein unkomplizierter Ratgeber, der sich an all jene richtet, die sich fragen, ob eine kurze Auszeit reicht, oder ob ihre Erschöpfung vielleicht ein ernsthafteres Problem ist. Stramandino erklärt auf verständliche Weise, wo Erschöpfung aufhört und ein Burnout beginnt, und gibt den Lesern Werkzeuge an die Hand, um rechtzeitig gegenzusteuern. «Das Buch soll Klarheit schaffen und helfen, rechtzeitig die Kurve zu bekommen, bevor es wirklich brenzlich wird», erklärt der Autor. Er selbst hatte Glück und konnte seinem Burnout knapp entkommen.

Neben seinen eigenen Erfahrungen gibt Stramandino auch den Betroffenen eine Stimme: In seinem Buch kommen Menschen zu Wort, die selbst ein Burnout erlebt haben und darüber berichten, wie sich ihr Leben dadurch verändert hat. Darüber hinaus spricht er mit Experten wie dem Soziologen Ueli Mäder und dem Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Christian Imboden, die ihre wissenschaftliche Perspektive auf das Thema einbringen.

Das Ziel des Buches ist klar: Stramandino möchte zeigen, dass es nicht notwendig ist, ein Experte zu sein, um die Kontrolle über das eigene Leben zurückzugewinnen. Vielmehr geht es darum, frühzeitig auf die eigenen Bedürfnisse zu hö-

ren und die richtigen Schritte zu unternehmen, bevor der Stress überhandnimmt.

Ein persönlicher Zugang

Trotz der fundierten Informationen und Expertenmeinungen bleibt das Buch durch und durch persönlich. Stramandino, der 2019 als «authentischster Influencer der Schweiz» ausgezeichnet wurde, bleibt sich selbst treu und vermittelt seine Botschaft auf eine äusserst zugängliche Weise. Der Leser wird nicht mit komplexen Fachbegriffen überhäuft, sondern erhält konkrete, verständliche Tipps, um das eigene Wohlbefinden zu stärken. «Es geht nicht darum, ein Experte zu werden», so Stramandino, «sondern darum, sich selbst besser zu verstehen und frühzeitig gegenzusteuern zu können.»

Appell zur Achtsamkeit

Für alle, die sich also fragen, ob sie sich gerade auf dem schmalen Grat zwischen Erschöpfung und Burnout bewegen, bietet Stramandino mit seinem Buch eine wertvolle Orientierung. Quasi ein Schritt hin zu einem gesünderen Umgang mit sich selbst und einem klaren Blick auf die eigene mentale Gesundheit. Und vielleicht, so hofft der Autor, wird dieses Buch dem ein oder anderen helfen, rechtzeitig die Kurve zu bekommen und das Beste aus dem Leben zu machen – bevor der Stress die Oberhand gewinnt.

Pasquale Stramandino

**Young, wild and
no Burnout**

Friedrich Reinhardt
Verlag
ISBN 978-3-7245-2749-7
112 Seiten, kartoniert
CHF 19.80



Fasnacht

«Goots eigentlich no?»

Die WVC präsentiert das Motto und die Blaggedde der diesjährigen Fasnacht.

Der Kanton Basel-Landschaft ist seit einiger Zeit daran, die Neugestaltung der Binningerstrasse neu zu planen. Beabsichtigt ist die Umgestaltung des Strassenraums mit neuen Grünzonen und Erholungsräumen und die gleichzeitige Verlängerung der Tramlinie 8 bis zum Schulhaus Gartenhof mit einer Wendeschleife auf dem heutigen Sportplatz der Sekundarschule.

Der Gemeinderat Allschwil hat bereits eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit unterzeichnet. Am 29. August 2023 hat der Regierungsrat dem Landrat zur Erarbeitung des Bauprojekts 3,7 Millionen Franken beantragt. Doch das Parlament zog die Handbremse und hat dem Regierungsrat den Auftrag gegeben, vorerst genauer zu untersuchen, ob die Allschwiler Bevölkerung die Tramverlängerung und den Ausbau der Binningerstrasse will.

Planerisches Luftgebilde

Grosse Umgestaltungen im Kanton und in den Gemeinden sind meistens Luftgebilde. Von Behörden und Planern werden über Jahre Studien durchgeführt, fleissig Ideen entwickelt und Varianten erarbeitet. Es

wird ein grosser Aufwand betrieben, und es werden immense Kosten generiert. Die Bevölkerung wird sehr spät zur Mitwirkung eingeladen und darf sich dazu sogar äussern. Die Bedenken werden aber mehr oder weniger ignoriert und an der geplanten Variante wird festgehalten.

Die Umgestaltung der Allschwiler Binningerstrasse und die Verlängerung der Tramlinie 8 ist ein solches Luftgebilde, ein Luftballon. Warum werden derart viele personelle und finanzielle Ressourcen in ein Bauprojekt investiert, bevor die betroffene Bevölkerung vor Ort nicht mindestens konsultativ zu einer Stellungnahme eingeladen wird? Fehlen dem Gemeinderat Allschwil und dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft der Bezug zur Bevölkerung vor Ort?

Anregung für Exekutiven

Das Motto der Allschwiler Fasnacht 2025 «Goots eigentlich no?» soll dazu anregen, das bisherige Vorgehen der Exekutive auf kommunaler und kantonaler Ebene zu überdenken. Gefordert wird nicht nur ein Mitwirkungsverfahren, sondern auch eine Befragung der Allschwiler Bevölkerung zur Neugestaltung der Binningerstrasse und zur Verlängerung der Tramlinie 8. Schliesslich soll sich nicht das wiederholen, was mit der Verlänge-

rung der Tramlinie 14 nach Salina Raurica geschah: Das Baselbieter Stimmvolk sagte 2021 deutlich Nein an der Urne. Die Blaggedde zeigt einen in die Höhe fliegenden Luftballon mit einem angehängten 8er-Trämmli. Doch Achtung: Der Luftballon wird durch die Allschwiler Bevölkerung zum Absturz gebracht, sollte das geplante Projekt nicht grundlegend geändert werden. Der Blaggeddenentwurf stammt vom Allschwiler Fasnächtler und Grafiker Werner Löffel. Bereits im Herbst 2024 wurde die Blaggedde in einem anonymen Wettbewerb ausgewählt, an dem sich mehrere Künstlerinnen und Künstler beteiligten. Die Verkaufspreise der Allschwiler Fasnachtsblaggedden bleiben unverändert. So kostet sie in Kupfer 8 Franken, in Silber 16 Franken und die Variante in Gold 40 Franken.

d Chrutstorze,
Wildviertel-Clique Allschwil



Die diesjährige Allschwiler Blaggedde stammt aus der Feder von Werner Löffel. Fotos bsc

Parteien

Wird 2025 zu einem Ja-Jahr?

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir stehen am Anfang eines neuen Jahres. Wir hoffen, auch Sie haben damit gut angefangen und wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen.

Auch in der Politik ist schon wieder Betrieb, finden doch schon Anfang Februar Abstimmungen statt. Mit der Mindestlohn-Initiative soll die soziale Gerechtigkeit, gegen das Lohndumping und die Stärkung der Gemeinschaft gefördert werden. Bei der Initiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen» (Umweltverantwortung-Initiative) geht es darum, dass die Schweizer Wirtschaft in zehn Jahren nicht mehr Ressourcen verbrauchen soll, als der Planet verkraften kann.

Auch in Allschwil werden wir über wichtige Themen entscheiden. Da ist das ewige Thema Lindenplatz und auch der ÖV-Ausbau in der Binningerstrasse. Es wird Zeit, dass wir vertrauensvoll Ja

sagen und so Allschwil ein paar wichtige Schritte weiterbringen. Die Bevölkerung soll in ihrem Freizeit- und Mobilitätsverhalten unterstützt und so die Lebensqualität verbessert werden.

Jetzt jedoch freuen wir uns schon auf die Eröffnung des «Plumpi» am 18. Januar und die Eröffnung des Museums (www.museumallschwil.ch). In diesem Sinne – Ja zu Allschwil – Ja zum 2025.

Vorstand und Einwohnerrat SP

Ja zur Reform des kantonalen Wahlrechts

Ist es Ihnen auch schon so ergangen: Sie habe eine gute Idee für eine positive Änderung. Man hat sich alles genau überlegt, Vor- und Nachteile abgewogen. Dann stellt man die Änderung vor und hofft auf eine gute Diskussion. Aber einige wollen diese Änderung nicht, haben aber keine Argumente.

Dann bekommt man folgende «Scheinargumente» zu hören: unfair/unnötig/schafft neue Probleme. Was aber konkret «unfair»

oder «unnötig» oder die «neuen Probleme» sein sollen, bleibt offen. Genau das passiert momentan bei der Wahlrechtsreform, welche im Februar zur Abstimmung kommt. Sie ist durchdacht, Vor- und Nachteile wurden detailliert abgewogen und das Ergebnis (das neue Wahlrecht) ist klar besser als vorher. Der Politologe Sandro Lüscher schreibt in seiner Dissertation zum neuen Wahlrechts-Verfahren, dass es «nahezu eine ideale Abbildung der Wählerstimmen im Parlament ermöglicht».

Das wird es sein: Jede Wählerstimme bekommt die gleiche Stimmkraft und jede Partei die gleiche Chance, einen Sitz zu bekommen. Deshalb stimmen wir mit Überzeugung, zur Stärkung der Demokratie, am 9. Februar Ja zur Wahlrechtsreform.

EVP Leimental-Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kulturverein

Vorstandsmitglieder gesucht

Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch macht sich zur Aufgabe, das gesellschaftliche und kulturelle Leben zu pflegen. Das Jahresprogramm enthält Vorträge, Führungen, Ausstellungen, Konzerte, Tagesausflüge sowie eine Kulturwoche in Europa und eine Kurzreise von drei Tagen.

Der Vorstand stellt das Programm jedes Jahr neu zusammen. Es gibt sechs Vorstandssitzungen pro Jahr, aber auch die Geselligkeit wird gefördert. So gibt es immer einen Vorstandsausflug und zusätzlich ein gemütliches Abendessen. Fühlen Sie sich angesprochen, so melden Sie sich bei Nelly Owens unter 079 280 78 36.

Nelly Owens, Kulturverein
Allschwil-Schönenbuch

Forst

Neue Maschine pünktlich zu Weihnachten

Zum Abschluss des Jahres erlebte das Team des Forstreviers Allschwil/vorderes Leimental einen weiteren Meilenstein: Nach dem Einzug in den neuen Forstwerkhof durfte das es kurz vor Weihnachten einen neuen und zusätzlichen PM-Trac in Empfang nehmen! Diese moderne Maschine wird nicht nur die Effizienz der Arbeiten im Wald steigern, sondern auch die Sicherheit der Mitarbeiter erheblich verbessern.

Der PM-Trac ist bekannt für seine Vielseitigkeit und Robustheit, was ihn zu einem idealen Partner für die Herausforderungen im Forstbetrieb macht. Mit dieser Investition setzt die Bürgergemeinde Allschwil als Kopftrieb des Forstreviers ein klares Zeichen für die Zukunft des Forstbetriebes und unterstreicht das Engagement für die nachhaltige Pflege unserer Wälder.

Markus Lack,
Revierförster Forstrevier
Allschwil/vorderes Leimental



Bürgergemeindepräsident Jacques Butz (sitzend) und das Forstteam mit dem neuen Gefährt (links). Die zweite Maschine (rechts) ist seit rund neun Jahren im Einsatz.

Foto zVg

Leserbriefe

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

Kurz vor Weihnachten wurde ich nach einer Hüftgelenks-OP aus dem Spital entlassen. Beim ärztlich verlangten Spaziergang am 23. Dezember überlade ich mich mit einem ungeplanten Einkauf. Es ist bereits dunkel und ich gehe langsam auf Krücken das enge Schuelgässli Richtung Rosenberg hoch. Eine Jugendliche überholt mich. Sie gerät in der Dunkelheit ausser Sicht. Plötzlich kommt sie mir wieder entgegen und fragt, ob sie mir helfen kann. Ich antworte «ja gerne», und gebe ihr meine Einkaufstasche.

Mein Geh-Tempo ist zwar weiterhin langsam, jedoch dreimal flotter als zuvor. Wir unterhalten uns. Sie geht aufs Gymnasium, hat Biologie und Chemie gewählt und interessiert sich für Dermatologie. Sie wohnt am Obertorweg, trägt mir die Tasche jedoch ein paar hundert Meter weiter bis vor die Haustür, gibt mir ihre Hand zum Abschied. Ich bedanke mich. Wir wünschen uns frohe Festtage, sie geht.

Ich wusste nicht, dass es noch so vorzüglich gebildete junge Leute gibt, die das Mitgefühl und vor allem den Mut haben, sowas zu tun. Ich bin sehr beeindruckt.

Welch ein Weihnachtsgeschenk und eine Erinnerung daran, dass Güte und Mut nicht immer selbstverständlich sind. Gratulation an ihre mir unbekanntem Eltern für die Grossartigkeit einer so wunderbaren Tochter. In einer Welt, die oft kalt und abweisend erscheint, war eure Tochter ein Lichtstrahl. *Adrian Hitz, Allschwil*

Feuerwerk an Silvester

Gemäss dem Beschluss des Einwohnerrats in Allschwil wurde ab 1. Januar 2024 im neuen Polizeireglement das Zünden von Knallkörpern und Feuerwerk an Silvesterjeweilsalsbewilligungspflichtig definiert.

Wenn man den aktuellen Jahresübergang Revue passieren lässt, muss man feststellen, dass dieser Beschluss von einem leider beachtlichen Teil der Bevölkerung in Allschwil absolut ignoriert wurde. Es war zwar am Silvesternachmittag und an den vorherigen Tagen etwas ruhiger als in den letzten Jahren. Was sich aber am Abend und in der Nacht zum 1. Januar abgespielt hat, kommt wie in den Vorjahren, wieder kriegsähnlichen Zuständen gleich, obwohl das Ganze ja wie bereits erwähnt bewilligungspflichtig wäre und

anscheinend nur wenige Anträge eingereicht wurden.

Daher die dringende Aufforderung an den Einwohnerrat, den erwähnten Gesetzestext im Polizeireglement anzupassen. Sprich die unsägliche, sinnlose und völlig unnötige Knallerei im Sinne der Natur, Tier- und Umwelt in der Gemeinde Allschwil ganzjährig und komplett zu verbieten.

Marco Tschopp, Allschwil

Ein wunderbares Konzerterlebnis

Das Weihnachtskonzert der Primarschule Allschwil war ein wunderbares Erlebnis für alle Besucherinnen und Besucher und eine bleibende, wichtige Erfahrung für alle mitwirkenden Kinder. Alexandra Dill und viele andere Lehrpersonen haben in Zusammenarbeit mit der Musikschule Allschwil wertvolle Arbeit geleistet und ein abwechslungsreiches Weihnachtskonzert geboten. Mit einem tollen viersprachigen Repertoire und anspruchsvollen Liedern haben sie den Kindern die Freude am Singen weitergegeben. Ganz herzlichen Dank allen Mitwirkenden und vor allem der Leitung, welche sich enorm engagiert hat.

Elisabeth Bammatter-Z'graggen, Allschwil

Sensationelles Weihnachtskonzert

Am 19. Dezember durfte ich das Weihnachtskonzert der 3. bis 6. Klassen des Schulhauses Neuallschwil in der Kirche St. Theresia geniessen. Rund 280 Kinder haben das Publikum begeistert: Man hat die Texte verstanden, es wurden Lieder in allen Landessprachen, aber auch moderne und traditionelle Lieder gesungen. Musikalisch hochstehend wurde ein Quodlibet, ein zweistimmiges Lied, aber auch ein vierstimmiger Kanon zum Besten gegeben. Die Arrangements waren passend und wurden durch die Band von Musiklehrern der Musikschule Allschwil hervorragend begleitet.

Die Dirigentin Noemi Dill führte die Kinder gekonnt durch das Programm. Es war ein wirklicher Genuss. Schön, dass es noch so engagierte Lehrpersonen gibt, die eine solche Arbeit auf sich nehmen! Denn bis ein Konzert auf diesem Niveau aufgeführt werden kann, braucht es bestimmt viele Proben.

In diesem schönen Ambiente mit dem Weihnachtsbaum im Hintergrund gab es eine wunderbar weihnachtliche Stimmung. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden! *Simone Wicki, Muttenz*

Alter

Die SOS-Dose ist da

Wie im Allschwiler Wochenblatt bereits angekündigt, ist die SOS-Dose nun erhältlich. In der SOS-Dose wird ein Blatt mit den wichtigsten Informationen hinterlegt. Im Notfall stehen diese Daten den Rettungsdiensten im Kühlschrank schnell zur Verfügung. Von den beiden Aufklebern wird einer an die Wohnungstür (innen) und der zweite an die Kühlschranktür (ausen) geklebt. Die Dose kann bei den Kirchen, der Spitex, den Apotheken, den politischen Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch sowie der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS kostenlos bezogen werden.

*Eveline Beroud,
römisch-katholische Kirche*



Die SOS-Dose wird im Kühlschrank aufbewahrt. Foto zVg

Literatur

Krimilesung im Calvinhaus

Am Mittwoch, 15. Januar, ist der Krimiautor und Radiojournalist Raphael Zehnder im Calvinhaus zu Gast. Er liest dort um 19.30 Uhr aus seinem neuen Buch «Müller und das letzte Gefecht» vor. Es ist der zehnte Band um den Basler Kriminalkommissär Müller Benedikt und schliesst die Reihe mit einem Feuerwerk an Ideen ab. Eine düstere, in manchen Momenten aber auch lustige Geschichte, zwar fiktiv, aber voller Realität. Der Kriminalfall bringt den Kommissär nämlich in Berührung mit unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und Milieus. Und Verbrechen verüben nicht unbedingt die üblichen Verdächtigen. Vor Publikum liest Zehnder temperamentvoll und unterhaltsam, manchmal imitiert er die Stimmen seiner Figuren – und manchmal tanzt er die Kriminalität vor.

Diese Lesung wird veranstaltet von Olymp & Hades, Basel, und dem Verein Literaturfreunde Allschwil. Eine Anmeldung ist erwünscht bei Buch am Dorfplatz, per E-Mail



Raphael Zehnder liest nächste Woche in Allschwil aus seinem neuesten Krimi vor. Foto Annette Walz

info@buch-allschwil.ch oder telefonisch unter 061 481 34 35. Der Eintritt kostet 15 Franken. Ein kleiner Apéro ist im Preis inbegriffen.

*Viviane Kammermann,
Buch am Dorfplatz*

«2 x Weihnachten»

Pakete packen für einen guten Zweck

AWB. Aktuell findet bereits zum 28. Mal die Aktion «2 x Weihnachten» getragen von der SRG SSR, der Schweizerischen Post, Coop und dem Schweizerischen Roten Kreuz statt. Sie hat das Ziel, armutsbetroffene Menschen in der Schweiz zu unterstützen. Im Rahmen der Aktion nimmt die Post an ihren Schaltern noch bis zum 18. Januar kostenlos Pakete mit lang haltbaren Lebensmitteln und Körperhygieneprodukten entgegen. Vorkonfektionierte Spendenpakete können zudem in ausgewählten Coop-Filialen, auf coop.ch gekauft werden.

Wie die Organisatoren festhalten, leben in der Schweiz 702'000 Menschen in Armut. Eine armutsbetroffene Einzelperson muss mit weniger als 2300 Franken im Monat auskommen. Einer Zweielternfamilie mit zwei Kindern stehen 4000 Franken zur Verfügung. Die gesammelten Grundbedarfsartikel werden schweizweit durch das Schweizerische Rote Kreuz verteilt.

Jede und jeder kann mithelfen und selber ein Paket packen. Besonders willkommen sind Reis, Konserven in Dosen und Gläsern, Müesli, Konfitüre und Schokoauflauf fürs Frühstück, Babynahrung, Kaffee, getrocknete Lebensmittel wie Suppen, Gewürze, Mais, Linsen, Griess, Ebly, Stocki und getrocknete Tomaten sowie Mehl und Teigwaren. Die gespendeten Lebensmittel sollten noch mindestens sechs Monate lang haltbar sein. Weiter eignen sich Körperhygieneprodukte, zum Beispiel Periodenprodukte, Watte und Taschentücher oder Babyhygieneartikel wie Windeln, Baby-Pflegeöl und -Feuchttücher. Die gespendeten Waren werden dann sortiert und direkt an armutsbetroffene Menschen und soziale Institutionen in der Schweiz verteilt.

Mehr Informationen zu 2 x Weihnachten gibt es unter www.2xweihnachten.ch.



Die Post nimmt bis zum 18. Januar gratis Ihre Pakete entgegen. Foto zVg

Leserbriefe

Zu den Abstimmungen

Demokratie fürs Baselbiet

Zuerst einmal wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des AWB ein gutes neues Jahr. Mögen Ihre persönlichen, gesellschaftlichen und die Demokratie betreffenden Wünsche für das Jahr 2025 in Erfüllung gehen.

Im Baselbiet hofften alle vier Jahre, bisher leider vergebens, vor allem die kleineren Parteien bei den nationalen und vor allem den kantonalen Wahlen vergeblich auf eine gerechte Verteilung der Sitze. Es ist höchste Zeit, dass dies nun geändert wird. Das Wahlsystem des Kantons Baselland hinkt im Vergleich zu anderen Kantonen qualitativ klar hinterher, ist unnötig kompliziert und bevorzugt vor allem die grossen Parteien.

Mit der vorgeschlagenen Reform werden die Wahlen einfacher, transparenter und gerechter. Mit der Wahlreform werden die Stimmen der Wählerinnen und Wähler präziser repräsentiert und die kleineren Parteien werden damit nicht länger benachteiligt. Der letzte Punkt scheint mir vor allem wichtig, um eine weitere Polarisierung in den politischen Behörden, welche nach dem Proporz gewählt werden, zu verhindern.

Die Wahlrechtsreform wird von Regierungsrat und Landrat gestützt, weil sie ein Gewinn für die Demokratie in unserem Kanton ist. Deshalb empfehle ich ihnen ein Ja zur Wahlrechtsreform am 9. Februar.

*Christoph Morat,
Gemeinderat SP*

Ja zum Mindestlohn

Am 9. Februar stimmen wir über einen Mindestlohn von 22 Franken pro Stunde für alle Angestellten im Kanton Baselland ab. Damit soll der Grundsatz erfüllt werden, dass sich Arbeit lohnen und eine Vollzeitstelle reichen muss, um davon leben zu können. Rund 12'000 Personen in Baselland, also knapp 4 Prozent der Personen, verdienen gemäss Lohnstrukturanalyse weniger als 22 Franken pro Stunde. Der Armutsbericht von 2019 hat aufgezeigt, dass jeder zwanzigste Arbeitnehmende in Baselland nicht genug verdient, um davon leben zu können. Mit der Einführung eines Mindestlohns kann dem entgegen gewirkt werden und die Sozialwerke entlastet werden.

Basel-Stadt hat den Mindestlohn eingeführt. Dies hat nun bereits auf die Agglomerationsgemeinden Auswirkungen. So bekunden diese grosse Mühe, zum Beispiel

qualifiziertes Kita-Personal zu finden oder dass das bestehende Personal in den Stadtkanton abwandert. Deshalb Ja zu einem Mindestlohn am 9. Februar.

*Juliana Weber Killer,
SP Allschwil-Schönenbuch*

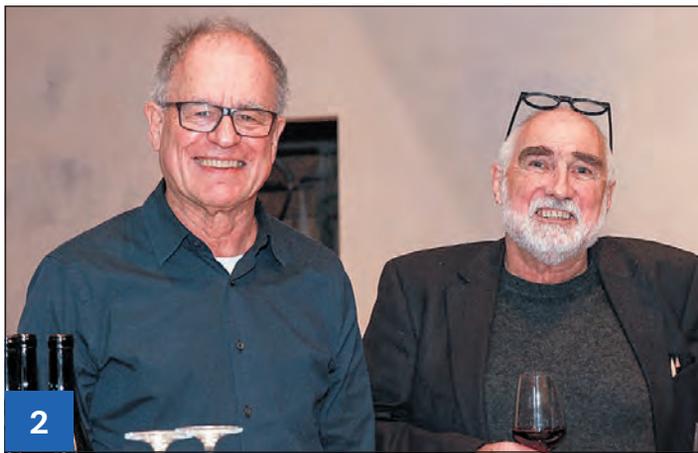
Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Ein Blick zurück auf das erste Halbjahr 2024



1



2



3



4



5

1. Am 10. Januar begrüsst die Gemeinde Allschwil die Einwohnerinnen und Einwohner zum Dreikönigsapéro im neuen Jahr. Bei dem Anlass im Saal der Schule Gartenhof werden Königskuchen (alle mit einem König drin) unter die Leute gebracht.
2. KMU Allschwil Schönenbuch trifft sich Mitte Januar im Alba Haus zum traditionellen Apéro und wird dort von Gastgeber und Stararchitekt Pierre de Meuron (links) begrüsst.
3. Das Kammerorchester Allschwil entführt am 4. Februar mit seinem Jahreskonzert «Folk inklusive Dudelsack-Musik, nach Schottland».
4. Unter dem Motto «S fägt allewyl no» feiert die Schwellemer Fasnachtsfamilie Allschwil die 75. Ausgabe der Allschwiler Fasnacht unter der Leitung der Wildviertel-Clique. Das schlechte Wetter im Vorfeld schickt Petrus für den grossen Umzug wie auch für den Kinderumzug trockenes Wetter vorbei. Bei der Fasnachtsbeerdigung vom Mittwoch hat Pilger seinen letzten Auftritt.
5. Bei den Gemeindewahlen vom 3. März werden Robert Vogt (FDP), Silvia Stucki (SP), Philipp Hofmann (Mitte), Franz Vogt (Mitte), Biljana Grasaravic (Grüne), Bammatter (SP) in den Gemeinderat gewählt. Damit besteht erstmals eine rot-grüne Exekutive. Der nichtgewählte GLP-Kandidat Christian Jucker (nicht im Bild) erhält die meisten Stimmen hinter der siebtplatzierten Gewählten.
6. Der Frühlingsmarkt am 23. März ist geprägt von wechselhaftem Wetter. Neben Sonne gibt es auch starke Windböen.
7. Das Eierläset findet am Weissen Sonntag erstmals auf dem Pausenplatz des Schulhauses statt. Die Wettkämpfe und das wunderbare Frühlingswetter locken zahlreiches Publikum.
8. Bei der Verleihung der Baselbieter Kulturpreise am 15. Mai räumen Allschwiler Preise gleich in drei von vier Kategorien ab: Sumitra und Anjali Keshava (links) erhalten den Preis für Tanz, das Kollektiv Palazzina (Mitte) den Förderpreis Kunst und Olivier Joliat (rechts) den Förderpreis Film.
9. Vom 31. Mai bis 21. Juni gastiert der Theaterverein «Zum Schwarze Gyger» in der Gemeinde Allschwil. Gezeigt wird das Stück «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller.
10. Am 9. Juni wählen die Stimmberechtigten Franz Vogt zum neuen Allschwiler Gemeindevorstand und Nachfolger von Nicole Nüssli. Vogt erhält dabei 53,7 Prozent der Stimmen. Christoph Morat (SP) hat wie schon vier Jahre zuvor das Nachsehen.
11. Der FC Allschwil feiert Anfang Juni den Meistertitel in der 2. Liga regional und damit den Aufstieg in die 2. Liga interregional.
12. Am 19. Juni trifft sich der neugewählte Einwohnerrat zur konstituierenden Sitzung. Franz Vogt (Mitte) wird dabei zum Einwohnerratspräsidenten fürs Geschäftsjahr 2024/25 gewählt.
13. Ab dem 29. Juni gastiert das Theater Arlecchino erneut im Zelt auf dem Wegmattenplatz. Gezeigt wird das Stück «Dschungelbuch».

4

beim traditionel-
en rund 480 Stück

Foto bsc

len Neujahrsapé-
t.

Foto bsc

Highlandzauber»,

Foto bsc

fang Februar die

Nach schlechtem

anzug weitgehend

Schaggi nach 13

Fotos bsc

), Christoph Mo-

(ne) und Andreas

ie Mehrheit in der

(Bild) liegt nur 80

Foto bsc

ne und Regen gibt

Foto asc

ses Gartenstrasse

likum an. Foto bsc

Kulturschaffende

den Spartenpreis

den Matthias Willi

Foto asc

r Kirche St. The-

ller. Foto bsc

eindepräsidenten

Sein Kontrahent

Foto asc

mit den Aufstieg

Foto bsc

ung. Stefan Wolf

wählt. Foto asc

ark. Gezeigt wird

Foto asc



6



7



8



9



10



11



12



13

VAAS

Benefizorgelkonzert

Seien Sie Teil eines besonderen Konzertabends! Am Freitag, 24. Januar, um 19 Uhr lädt der langjährige Organist Jörg-Andreas Lippuner anlässlich seiner fünfzigjährigen Karriere zu einem unvergesslichen Konzert in die Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242 ein.

Er spielt Werke von Gioachino Rossini sowie seinen musikalischen Weggefährten, begleitet von Texten gelesen von der Theologin Olivia Forrer. Der Erlös der Kollekte unter-

stützt die ökumenische Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch» (VAAS) und hilft Menschen in finanziellen Notlagen. Nach dem Konzert dürfen Sie sich auf einen gemütlichen Apéro freuen. Interessierten bietet sich im Anschluss die Möglichkeit, an einer Führung mit Jörg Lippuner durch die St. Theresia Kirche teilzunehmen, bei der er die Kuhn-Orgel vorstellt.

*Eveline Beroud und Elke Hofbeinz,
Co-Leiterinnen VAAS*



Jörg Lippuner spielt am 24. Januar an der Kuhn-Orgel in der Kirche St. Theresia.

Foto Fabienne Martin

Katholische Kirche

Schüsslersalze – kleine Helfer, grosse Wirkung

Am Donnerstag, 30. Januar, gibt Julia Kneier-Hildebrand Einblicke in die vielseitige Wirkung von Schüsslersalzen, insbesondere bei Erkältungen, Gelenksbeschwerden und Verdauungsproblemen. Der spannende Nachmittag findet im Rahmen des Donnerstagtreffs statt. Erfahren Sie, wie Schüsslersalze Ihre Gesundheit unterstützen können!

Der Anlass beginnt um 14 Uhr im grossen Saal St. Theresia, Baslerstrasse 242 und dauert bis circa 17 Uhr. Mehr Infos gibt es unter www.rkk-as.ch. *Eveline Beroud, römisch-katholische Kirchgemeinde*



Julia Kneier-Hildebrand referiert im nächsten Donnerstagtreff. Foto zVg

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Ökumene

Suppentag am 18. Januar

Der erste Suppentag im neuen Jahr steht bevor. Am 18. Januar wird in Schönenbuch, im Calvinhaus, im christkatholischen Gemeindesaal und im Pfarreisaal St. Peter und Paul Suppe angeboten.

Der Reinerlös der Suppentage kommt dem Projekt «Pflegen verbindet» zugute. Es fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Hauspflegedienst in Rumänien. In Siebenbürgen bleiben viele ältere und kranke Menschen in den Dörfern zurück. Sie werden durch die staatliche Gesundheits- und Altersversorgung nicht unterstützt. Durch die tiefe Geburtenrate und die Abwanderung in die Städte und ins Ausland fehlen die pflegenden Familienangehörigen. Es werden Ausbildungskurse in Wundmanagement finanziert und dadurch der Hauspflegedienst ausgebaut. Die Vorteile sind, dass Patientinnen und Patienten weniger Schmerzen haben und die Wunden schneller heilen. Es sind weniger Verbandswechsel nötig. Die Pflegenden haben dadurch mehr Kapazität für weitere Bedürftige.

Die weiteren Suppentage finden am 22. Februar und 22. März in Allschwil und Schönenbuch statt. Die Flyer liegen in den Kirchen auf. Die Suppentagskommission dankt Ihnen für den Besuch und die Unterstützung des Projektes!

*Sabina Vanne und Eveline Beroud,
Suppentagskommission*

Jetzt Projektanträge einreichen

Gesuche für einen Projektbeitrag für die nächsten Suppentags-Saison 2025/26 können bis 31. Januar 2025 bei einem der drei Kirchgemeinde-Sekretariate eingereicht werden. Ein Antragsformular erhalten Sie bei den Kirchgemeinde-Sekretariaten oder Sie finden es unter www.refallschwil.ch Aktivitäten → Soziales → Suppentage. Kontaktperson: Shari Kunz, shari.kunz@refallschwil.ch, 061 481 30 11.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 12. Januar, 9.15 h: Kommunionfeier. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10 h: Gottesdienst der Gehörlosengemeinde. Grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul.

10.30 h: Eucharistiefeier, musikalische Mitgestaltung der Kirchenchöre. Allerheiligen-St. Anton Basel und St. Peter und Paul Allschwil.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.

14 h: Kirchen-Forum. Miteinander im Dialog. Einstimmung in der Kirche, anschliessend Workshop. Kirche St. Theresia.

17 h: Indischer Gottesdienst in syromalabarischem Ritus. Kirche St. Peter und Paul.

17.30 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Theresia.

Mo, 13. Januar, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 15. Januar, 17 h: Eucharistiefeier. Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sa, 12. Januar, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 12. Januar, 10 h: Gottesdienst, anschliessend Austausch über

Anregungen und Ideen, sowie Fragen, Alte Dorfkirche Allschwil.

Sa, 18. Januar, 11.30–13.30 h: ökumenischer Suppentag, Kirchgemeindesaal Allschwil.

So., 19. Januar, 10 h: ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen, röm.-kath. Kirche St. Peter und Paul, Allschwil.

Mi, 22. Januar, 13.30 h: Filmnachmittag: «Waisch no ...», grosser Saal Kirchgemeindehaus, Allschwil.

Sa., 25. Januar, 9–11.45 h: Religionsunterricht für die Gruppe «Vorbereitung auf das Kommunionfest» und die Gruppe «Mittelstufe», Kirchgemeindehaus Allschwil.

So, 26. Januar, 10 h: Gottesdienst, St. Anna-Kapelle, Therwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 11. Januar, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Sa, 12. Januar, 10 h: Allianz-Gottesdienst im Münster Basel.

Fr, 17. Januar, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 19. Januar, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Fussball

Premiere für Bahlingen

AWB. Am Wochenende vom 31. Januar bis 2. Februar ist es wieder so weit: Der Marcel-Fischer-Cup findet auf den Sportanlagen im Brüel statt, es ist bereits die 15. Austragung des beliebten Vorbereitungsturniers. Erneut kämpfen sechs Teams um die Trophäe, Titelverteidiger FC Luzern U21 wird heuer allerdings nicht dabei sein. Die Zentralschweizer müssen wegen einer Terminkollision passen, berichtet das Sportportal EH Presse.

Aus der Region werden der SV Muttenz (1. Liga), der BSC Old Boys (2. Liga interregional) und der FC Liestal (2. Liga regional) am Start sein. Von etwas weiter weg kommt der FC Thun Berner Oberland U21 (1. Liga). Während all diese Clubs in der Vergangenheit schon um den Marcel-Fischer-Cup spielten, feiert der Bahlinger SC seine Turnierpremiere. Der Südbadische Verein aus der Regionalliga Südwest sorgt damit für internationales Flair im Brüel.

Natürlich wird auch der FC Allschwil (2. Liga interregional) als Gastgeber mit von der Partie sein. Wie in der Vergangenheit dürfte auch heuer der eine oder andere

Neuzugang bei Blaurot seinen ersten Auftritt vor eigenem Publikum feiern. Ein Besuch im Brüel lohnt sich in jedem Fall, das Clubrestaurant hat während des Turniers geöffnet.

Spielplan Marcel-Fischer-Cup 2025

Freitag, 31. Januar

- 18.45 Uhr: FC Allschwil – SV Muttenz
- 20.15 Uhr: FC Liestal – BSC Old Boys

Samstag, 1. Februar

- 12 Uhr: Bahlinger SC – FC Allschwil
- 13.30 Uhr: BSC Old Boys – FC Thun Berner Oberland U21
- 15 Uhr: SV Muttenz – Bahlinger SC
- 16.30 Uhr: FC Thun Berner Oberland U21 – FC Liestal

Sonntag, 2. Februar

- 11.30 Uhr: Spiel um Platz 5
- 13.15 Uhr: Spiel um Platz 3
- 15 Uhr: Final

Die Gruppenspiele dauern zweimal 30 Minuten, die Platzierungsspiele zweimal 35 Minuten.

Basketball NLB

Niederlage im Derby

AWB. Drei Tage vor Heiligabend stand in der Dreirosen-Halle das Derby zwischen den Kleinbasler Bären und dem BC Allschwil an. Das Heimteam war zwar Favorit, doch die Gäste hatten nach zwei Siegen in Folge genug Selbstvertrauen, um die Überraschung zu schaffen.



Vor 700 Zuschauern, die für einen stimmungsvollen Rahmen sorgten, waren es aber die Gastgeber, die das Zepter übernahmen und in der ersten Halbzeit einen beruhigenden 49:34-Vorsprung herauswarfen. Die Baselbieter taten sich mit der aggressiven Verteidigungsarbeit der Bären schwer und mussten immer wieder aus suboptimalen Positionen werfen, was ihrer Trefferquote nicht förderlich war.

Nach der Pause hatten sich die Allschwiler an die Spielweise der Basler besser adaptiert, doch die Partie war nun ausgeglichen. Die Phasen, in denen die Gäste Oberwasser hatten, waren insgesamt zu kurz, um dem Spiel eine echte Wende zu geben. So blieb dem BCA der

schwache Trost, immerhin die zweite Halbzeit für sich entschieden zu haben. Der verdiente Sieg ging aber mit 80:68 an die Bären.

Nach einer kurzen Pause über die Feiertage wird die Meisterschaft an diesem Wochenende wieder fortgesetzt. Für den BC Allschwil geht es mit dem Heimspiel gegen die Morges-Saint-Prex Red Devils weiter. Anpfiff im Gartenhof ist um 17.30 Uhr.

Telegramm

BC Bären Kleinbasel – BC Allschwil 80:68 (49:34)

Dreirosen. – 700 Zuschauer. – SR Richard, Grasso.

Allschwil: Kostic (9), Herron (22), Bourblanc (16), Meyer (9), Narasimhan; Togninalli, Pacheco (3), Ahrham (6), Ivetic (3); Haderi, Kocer, Malisanovic.

Bemerkungen: Allschwil ohne Jarmanovic (abwesend).

Anzeigen

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
 durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.
 Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Zeitungs-
 leser lesen
 auch die
 Inserate



Obstbäume schneiden:
 Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

BARES FÜR RARES
Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

KARATE
SCHNUPPERKURS
KARATEKAI BASEL



Kinder (7 bis 11 Jahre)
06.01.25 - 29.01.25, jeweils
Montags: 17.30 – 18.30 Uhr
Mittwochs: 17.30 – 18.30 Uhr
4 Probetrainings gratis!
 (ab Februar **kein** Einstieg mehr möglich)

Weitere Auskünfte:
 Nutzen Sie das Kontaktformular mittels QR-Code oder unter: karatekai-basel.ch/kontakt

Dojo:
 Binningerstrasse 92, (1.Stock)
 CH-4123 Allschwil
 (Unser Dojo befindet sich in der Nähe von Coop, Aldi und Interdiscount)

Jugendliche und Erwachsene
 Melde dich jetzt online bei uns, um ein Probetraining zu vereinbaren!

Unsere Probetrainings werden von einem erfahrenen J+S Trainer geleitet. Pro Person sind die ersten vier Probetrainings kostenlos.

Die Beiträge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind unter www.karatekai-basel.ch/kosten/ ersichtlich

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 2/2025

Temporäre Verkehrsbeschränkungen und Parkplatzaufhebungen infolge Baumschnitts

Ab Montag, 6. Januar 2025, werden die Regiebetriebe Allschwil mit dem Rückschnitt der Platanenbestände entlang der Spitzwaldstrasse auf Allmendboden beginnen. Der Kronenrückschnitt der Bäume wird voraussichtlich 3 bis 5 Wochen in Anspruch nehmen und kann an einigen Stellen zu leichten Verkehrsbehinderungen führen. Dies ist aufgrund von Strassensperrungen oder -teilsperren einzelner Fahrbahnhälften zu erwarten. Zudem werden während der Baumschnittarbeiten vorübergehend öffentliche Parkplätze auf Allmendboden aufgehoben.

Die Sicherheit der Fussgänger wird durch temporäre Absperrungen gewährleistet, ebenso die der Verkehrsteilnehmenden durch ei-

nen Verkehrsdienst, wo dies notwendig ist. Der Anwohner- und Zubringverkehr bleibt weiterhin möglich. Temporäre Umleitungen, Strassensperrungen und Parkverbote werden entsprechend signalisiert.

Betroffene Bereiche:

- **1. Etappe:** Spitzwaldstrasse zwischen Steinbühlweg und Bettenstrasse
- **2. Etappe:** Spitzwaldstrasse zwischen Bettenstrasse und Sandweg
- **3. Etappe:** Spitzwaldstrasse zwischen Sandweg und Parkallee

Besten Dank für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 20. Januar 2025

Montag, 3. Februar 2025

Montag, 17. Februar 2025

Montag, 17. März 2025

Montag, 31. März 2025

Montag, 28. April 2025

Montag, 12. Mai 2025

Montag, 26. Mai 2025

Montag, 16. Juni 2025

Montag, 11. August 2025

Montag, 25. August 2025

Montag, 8. September 2025

Montag, 22. September 2025

Montag, 13. Oktober 2025

Montag, 27. Oktober 2025

Montag, 10. November 2025

Montag, 24. November 2025

Montag, 8. Dezember 2025



FREI ZEIT HAUS

Letzte Chance!
Anmeldung bis Kursbeginn möglich

NÄHKURSE
20. JANUAR - 28. JUNI 2025
Kreativkurse der Gemeinde Allschwil

Verwirklichen sie ihre eigenen Ideen!

Die Kurse richten sich sowohl an Anfänger*innen wie auch an erfahrene Näher*innen. Im ersten Kurssemester 2025 sind mind. 17 Kurstage garantiert. Pro Kurs hat es Platz für mind. 6 und max. 12 Teilnehmende.

Kurse		Montag	14 - 17 Uhr
KM2		Dienstag	19 - 22 Uhr
KM3		Mittwoch	19 - 22 Uhr
KM4		Donnerstag	08 - 11 Uhr
KM5		Donnerstag	14 - 17 Uhr
KM6		Freitag	08 - 11 Uhr
KM7			

Ort Fabrikstrasse 2 im 3 OG, 4123 Allschwil

Kursleiterinnen Yvonne Altenbach und Susan Cetinkaya

Kosten 450.- CHF für in Allschwil wohnhafte Personen
560.- CHF für auswärtige Personen

Bei Fragen Freizeithaus Allschwil
Peter Back
061 486 27 10

Anmeldung für Kurzentschlossene

- Über das Anmeldeformular unter www.freizeithaus-allschwil.ch
- Anmeldung bis Kursbeginn möglich
- Bezahlung direkt bei Anmeldung via Kredit- oder Debitkarte
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden



Bestattungen

Magdics-Wyss, Ernö

* 31. Oktober 1938
† 27. Dezember 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 133c

Mögli-Zimmerli, Adeline

* 5. November 1923
† 2. Januar 2025
von Bern
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Obertorweg 37

Oeschger-Schweickhardt, Felix

* 21. Juli 1948
† 1. Januar 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Schenker, Markus

* 3. Dezember 1950
† 21. Dezember 2024
von Walterswil SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Fabrikstrasse 23

Siegenthaler, Robert

* 13. Mai 1967
† 17. Dezember 2024
von Schangnau BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Steinbühlallee 214

Styger-Vescoli, Maria

* 15. Dezember 1933
† 17. Dezember 2024
von Rothenthurm SZ
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Troxler-Heuler, Gisela

* 10. Oktober 1939
† 25. Dezember 2024
von Allschwil und Oberkirch LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Kurzselängeweg 25

Vögeli-Gürtler, Urs

* 23. Juni 1934
† 17. Dezember 2024
von Allschwil und Hägendorf SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Widmer-Zöchling, Martha

* 8. Januar 1936
† 24. Dezember 2024
von Gränichen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Wingeyer, Margareta

* 23. Juli 1945
† 20. Dezember 2024
von Krauchthal BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Winter / Frühling 2025
SPORTNACHT
Offene Turnhalle für Jugendliche aus Allschwil

An ausgewählten Samstagen

11. Januar	22. Februar
25. Januar	22. März
15. Februar	5. April

Zeit: 19.30 - 22 Uhr
Mitnehmen: Hallenschuhe und Sportkleider
Für wen: Jugendliche ab der 7. Schulklasse
Ort: Dreifachturnhalle
Schulhaus Neuallschwil
Muesmattweg 6, 4123 Allschwil

Freizeit Haus

FreizeitHaus Allschwil
061 486 27 10
@jugendtreff_allschwil

Separatsammlungen und Shredderdienst 2025

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4			
Jan.	Mo + Do	21.	15./29.	16./30.	16.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Feb.	Mo + Do	4./18.	12./26.	13./27.	13.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	24.
März	Mo + Do	4./18.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	15.	Jungwacht/Blauring	—	3.	11.	17.	24.
April	Mo + Do	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./30.	10.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	22.	28.
Mai	Mo + Do	13./27.	7./14./21./28.	8./15./22./28.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.
Juni	Mo + Do	10./24.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	16.	16.	23.
Juli	Mo + Do	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	10.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	Mo + Do	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.
Sept.	Mo + Do	2./16./30	3./10./17./24.	4./11./18./25.	11.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	22.
Okt.	Mo + Do	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	10.	Firma Lottner AG	—	6.	13.	20.	27.
Nov.	Mo + Do	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	6.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	24.
Dez.	Mo + Do	9./23.	10./24.	11./24.	4.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	16.

Telefon-Hotline am Sammeltag

Vogelsanger AG 061 701 39 38	Lottner AG 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02	Jungwacht/Blauring: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40
---------------------------------	-----------------------------	-------------------------	--	-------------------------	------------------------------------



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört mit 22'000 Einwohnern zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre Eigenständigkeit einbüsst.

Aufgrund einer Aufstockung suchen wir per 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Schulsozialarbeiter/in (40–60 %) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergarten)

Ihr Aufgabengebiet

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz erwünscht
- Ausgewiesene Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise
- CAS Schulsozialarbeit vorhanden oder Bereitschaft, diesen zu absolvieren

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Nicolo With, Gruppenleiter Schulsozialarbeit, Tel. 061 486 26 51, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört mit 22'000 Einwohnern zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre Eigenständigkeit einbüsst.

Aufgrund einer Aufstockung suchen wir per 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

Schulsozialarbeiter/in (60–80 %) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergärten)

Ihr Aufgabengebiet

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz erwünscht
- Ausgewiesene Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise
- CAS Schulsozialarbeit vorhanden oder Bereitschaft, diesen zu absolvieren

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Nicolo With, Gruppenleiter Schulsozialarbeit, Tel. 061 486 26 51, gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinner

AWB. Die Lösungswörter der drei Kreuzwörter, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Abstimmung» in der Ausgabe Nummer 49, «Christrose» (Nr. 50) und nochmals «Christrose» (Nr. 51/52). Aufmerksame Rätslerinnen und Rätsler werden gemerkt haben, dass in den letzten Ausgaben zweimal das gleiche Rätsel erschien. Das AWB entschuldigt sich für dieses Versehen. Aus den vielen Lösungszuschriften hat unsere Glücksfee diejenigen von Renate Haslimeier und Manuel Brusil aus Allschwil gezogen. Sie dürfen sich je über einen 100-Franken-Gutschein fürs Restaurant Landhus, gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil, freuen. Wir gratulieren den Gewinnern und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Kreuzwörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. Februar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
 1 267 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



JETZT HÖRGERÄTE TESTEN
 dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

Ein klangvolles Leben beginnt mit gesundem Hören
 HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Ein-schnitt	Zitter-pappel	Sperr-vor-richtung	Hack-werk-zeug	höchster Gipfel der Ostalpen: Piz ...	längl. Boden-ein-schnitt	Aus-dehnung nach oben	Berufs-tätig-keit	frz.: Erdbeere	Vorfahr	Heiter-keits-äus-serung	Ausruf des Miss-fallens	weibliches «Grautier»
→	↓	↓	↓	Schweizer Rock-legende (Chris v.)	↓	↓	gelb-liches Pferd	↓	↓	↓	↓	↓
Gebirgs-kette (span.)	→				engl. Parla-ments-kammer				8			
Qual, Schmerz	→			Wind-stoss			ital.: auch			7		
→			4		Abk.: High Fidelity			Vorna-me von Zur-briggen			Fussglied	
Morgen-rock (frz.)	vulka-nisches Magma	Benzin-behälter im Auto		Metall-bolzen mit-einander		5	ugs.: guter Freund					
→					dietze HÖRCENTER							
das ge-wohnte Eier-ei		Geldein-treibung		Europ. Fussball-verband (Kw.)			Gewebe-art aus Flachs-faser	Hinfahrt		Zutat		chem. Reak-tions-stoff
lat.: Wein	→		10				ein tier. Duftstoff					
→				9	portug. Wall-fahrts-ort	Wasser-rose	Schweizer National-Circus					Stamm-truppe von Sportlern
Spitzn. d. Nord-ameri-kaners	eine Zwei-heit bildend		Endspiel Ruhe-pause				Heil-pflanze, Korb-büti-er		1			
Um-stands-wort	→				Masse-einheit					witziger Einfall (engl.)		
Abk. f. d. westl. Welt-macht	→			von ge-nannter Zeit an			Wort-schwall					3
Schweizer Schlager-sängerin (Lys) †		6			Schiffs-junge (see-männ.)				hebr.: Sohn			
Wasser-tiefen-messer	→			Strom in West-europa		2	Auf- oder Umschlag an der Kleidung					

s1615-315

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. Februar, alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!